

A- VERSTAENDNISTEXT

„Sie haben“ - hob er an – „ohne Zweifel von dem Hofrate – gehört?“ Hier nannte er den Namen eines Staatsmannes, der in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts unter dem bescheidenen Titel eines Bureauchefs einen ungeheuren, beinahe ministerähnlichen Einfluss ausgeübt hatte. Ich bejahte meine Kenntnis des Mannes. „Er war mein Vater“, fuhr er fort. – Sein Vater? des alten Spielmanns? des Bettlers? Der Einflussreiche, der Mächtige sein Vater? Der Alte schien mein Erstaunen nicht zu bemerken, sondern spannte, sichtbar vergnügt, den Faden seiner Erzählung weiter. „Ich war der mittlere von drei Brüdern, die in Staatsdiensten hoch hinaufkamen, nun aber schon beide tot sind; ich allein lebe noch“, sagte er und zupfte dabei an seinen fadenscheinigen Beinkleidern, mit niedergeschlagenen Augen einzelne Federchen davon herablesend. „Mein Vater war ehrgeizig und heftig. Meine Brüder taten ihm genug. Mich nannte man einen langsamen Kopf; und ich war langsam. Wenn ich mich recht erinnere“, sprach er weiter, und dabei senkte er, seitwärts gewandt, wie in eine weite Ferne hinausblickend, den Kopf gegen die unterstützende linke Hand – „wenn ich mich recht erinnere, so wäre ich wohl imstande gewesen, allerlei zu erlernen, wenn man mir nur Zeit und Ordnung gegönnt hätte. Meine Brüder sprangen wie Gamsen von Spitze zu Spitze in den Lehrgegenständen herum, ich konnte aber durchaus nichts hinter mir lassen, und wenn mir ein einziges Wort fehlte, musste ich von vorne anfangen. So ward ich denn immer gedrängt. Das Neue sollte auf den Platz, den das Alte noch nicht verlassen hatte, und ich begann stockig zu werden. So hatten sie mir die Musik, die jetzt die Freude und zugleich der Stab meines Lebens ist, geradezu verhasst gemacht. Wenn ich abends im Zwielflicht die Violine ergriff, um mich nach meiner Art ohne Noten zu vergnügen, nahmen sie mir das Instrument und sagten, das verdirbt die Applikatur, klagten über Ohrenfolter und verwiesen mich auf die Lehrstunde, wo die Folter für mich anging. Ich habe zeitlebens nichts und niemand so gehasst, als ich damals die Geige hasste.

Mein Vater, aufs äußerste unzufrieden, schalt mich häufig und drohte, mich zu einem Handwerke zu geben. Ich wagte nicht zu sagen, wie glücklich mich das gemacht hätte. Ein Drechsler oder Schriftsetzer wäre ich gar zu gerne gewesen. Er hätte es ja aber doch nicht zugelassen, aus Stolz.

Aus : Der arme Spielmann von Franz Grillparzer, Seiten 30 und 31, Kehl, Swan Buch-Vertrieb GmbH, 1994

Die Gemse (n): (alte Rechtschreibung für Gämse) Tier, das im Hochgebirge lebt und klettert.

Das Beinkleid (er): die Hose

NUR EINE ANTWORT IST RICHTIG!

- 1)
 - a) Der alte Spielmann war ein einflussreicher Staatsmann.
 - b) Vor einem Jahrhundert lebte ein Bureauchef, der dem alten Spielmann ähnlich war.
 - c) Der Vater des alten Spielmannes war ein einflussreicher Staatsmann.
 - d) Der Erzähler hatte als Vater den mächtigsten Staatsmann der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

- 2)
 - a) Der Vater des alten Spielmannes war schließlich ein Bettler.
 - b) Der alte Spielmann ist ein Bettler.
 - c) Ein Bettler ist ein Mann, der Musik spielt.
 - d) Ein Bettler ist ein einflussreicher Staatsmann.

- 3)
 - a) Der alte Spielmann hat drei Brüder.
 - b) Der alte Spielmann lebte bei drei Brüdern, die seit langem tot sind.
 - c) Die Brüder des alten Spielmannes leben immer noch, aber sie arbeiten nicht mehr.
 - d) Der alte Spielmann hatte zwei Brüder, die Staatsmänner waren.

- 4)
- Der alte Spielmann war unfähig zu studieren, weil er zu faul war.
 - Der alte Spielmann hätte studieren können, wenn man ihm bloß Geld gegeben hätte.
 - Der alte Spielmann brauchte mehr Zeit als seine Brüder, um zu begreifen.
 - Der alte Spielmann schrieb mit der linken Hand, deswegen war er langsamer als seine Brüder.
- 5)
- Die Brüder des alten Spielmannes waren für das Studium begabt.
 - Die Brüder interessierten sich überhaupt nicht für das Studium, sondern für die Gemen.
 - Die Brüder spielten mit den Gemen: sie sprangen mit ihnen von Spitze zu Spitze.
 - Der alte Spielmann wollte auch wie die Gemen springen.
- 6)
- Damals liebte der alte Spielmann die Musiklehrstunde.
 - Damals hasste der alte Spielmann die Geige.
 - Der alte Spielmann hasst immer noch die Geige.
 - Die Geige ist eine Art von Folter.
- 7)
- Der Spielmann hat immer gute Noten im Musikunterricht bekommen.
 - Die Noten verderben das Spielen des Musikers.
 - Beim Musikunterricht wurden die Ohren des Spielmanns gefoltert.
 - Der alte Spielmann spielte ohne Noten.
- 8)
- Der Vater des Spielmanns freute sich darauf, dass sein Sohn Handwerker werden konnte.
 - Der Vater des Spielmannes wollte unbedingt, dass sein Sohn Handwerker wird.
 - Da der Vater mit seinem Sohn unzufrieden war, drohte er ihn, ihm zu einem Handwerk zu schicken.
 - Der Vater war mit seinem Sohn so unzufrieden, dass er ihn drohte, ihm ein Handwerkzeug zu geben.
- 9)
- Der alte Spielmann freute sich darauf, eine Drechslerei zu bekommen.
 - Der alte Spielmann hätte gern eine handwerkliche Tätigkeit ausüben wollen.
 - Der alte Spielmann wollte Schriftsteller werden.
 - Der alte Spielmann wagte nicht zu sagen, wie glücklich er mit seinem Vater lebte.
- 10)
- Der Vater war zu stolz, um seinen Sohn zu einem Handwerk zu geben.
 - Aus Holz wollte der Vater seinen Sohn.
 - Ein Drechsler fehlte ja der Familie des Spielmannes.
 - Der Vater des Spielmannes war stolz darauf, Schriftsetzer zu sein.

B- LUECKENTEXT

Die Herrscherin

Seit dem Jahr 1156 hatten Frauen in Österreich -(11)... gesagt: im Herzogtum Österreich – das Recht, die Herrschaft(12).... . Dieses für die damalige Zeit(13).... Privileg war eine Vergünstigung des Kaisers gegenüber(14).... österreichischen Herzog, der im Interesse des Reichsfriedens(15).... das von ihm besessene Herzogtum Bayern verzichtet hatte. Heinrich II.

Jasomirgott erhielt dafür nicht nur eine Rangerhöhung zugestanden – aus der Markgrafschaft Österreich wurde ein Herzogtum-,(16).... auch eine Reihe(17).... Privilegien; unter ihnen war die weibliche Erbfolge besonders(18)...., allerdings nicht,(19).... man weiß, dass Herzog Heinrich mit einer byzantinischen Prinzessin verheiratet war und 1156 nur eine Tochter besaß. „Frauen auf dem Thron“ – das war in Byzanz(20).... Ungewöhnliches, es gab(21).... souveräne Kaiserinnen als auch Herrscherinnen, die als Vormund unmündiger Kinder regierten. Die Mitbelehrung der Herzogin Theodora kann also wohl als Ausdruck eines hohen(22).... gewertet werden, das die byzantinische Kaisernichte(23).... ihrer Heimat nach Österreich mitbrachte.

Aus: Die Österreicherin – die Rolle der Frau in 1000 Jahren Geschichte von Sabine Weiss, Seite 109, Graz, Verlag Styria, 1996.

NUR EIN WORT IST RICHTIG!

- | | | | |
|---------------------------|----------------------|-------------------|------------------|
| 11) a) genauer | b) genaues | c) genaue | d) genau |
| 12) a) üben | b) zu üben | c) ausüben | d) auszuüben |
| 13) a) gewohnte | b) außergewöhnliche | c) gegönnte | d) außerirdische |
| 14) a) der | b) des | c) dem | d) den |
| 15) a) um | b) an | c) vor | d) auf |
| 16) a) sondern | b) trotz | c) gar | d) noch |
| 17) a) wichtigen | b) wichtiger | c) wichtige | d) wichtig |
| 18) a) gewöhnlich | b) gewöhnt | c) ungewöhnlich | d) gewohnt |
| 19) a) als | b) wenn | c) ob | d) wann |
| 20) a) nichts | b) nicht | c) etwas | d) das |
| 21) a) doch | b) wohler | c) sowohl | d) so |
| 22) a) Selbstbewusstseins | b) Selbstbewusstsein | c) Unbewusstseins | d) Unbewusstsein |
| 23) a) von | b) ab | c) aus | d) vor |

C- GRAMMATIK, STRUKTUREN, AUSDRUECKE

- | | | | | |
|--------------------------------------|----------------|--------------|--------------|--------------|
| 24) Du musst gut überlegen! | a) dich das | b) dir das | c) das dir | d) das dich |
| 25) Er hat Gedächtnis. | a) einen guten | b) eine gute | c) ein gutes | d) ein guter |
| 26) Ich zweifle sehr Unschuld. | a) an seiner | b) an seinem | c) an seine | d) an seinen |

- 27) Er ist schlau wie ein
 a) Pferd b) Bär c) Fuchs d) Wolf
- 28) Er hat eine Entscheidung
 a) gefassen b) getroffen c) getrieben d) geraten
- 29) Er hat einen Entschluss
 a) geraten b) getrieben c) getroffen d) gefassen
- 30) Hunger ist der beste
 a) Koch b) Kutscher c) Kutter d) Köder
- 31) Er einen Hut
 a) stellt ... auf b) setzt ... auf c) sitzt ... auf d) legt ...auf
- 32) Du bist immer willkommen.
 a) mich b) sich c) ich d) mir
- 33) Er ist nicht würdig.
 a) meinem Vertrauen b) meines Vertrauens c) mein Vertrauen d) meine Vertrauen
- 34) Das Ruhrgebiet war reich Kohle.
 a) von b) auf c) an d) um
- 35) Meine Wohnung ist nicht vergleichbar.
 a) mit deiner b) an deiner c) zu deiner d) von deiner
- 36) Ich bin hungrig Blumenkohl.
 a) von b) um c) auf d) für
- 37) Warum widersprechen sie ständig?
 a) mich b) ich c) mir d) meiner
- 38) Die Witwe wurde verdächtigt.
 a) der Betrug b) des Betrugs c) dem Betrug d) den Betrug
- 39) stammst du?
 a) Wer b) Wo c) Wohin d) Woher
- 40) Ich komme Wien!
 a) auf b) von c) aus d) vor
- 41) Ich frage mich, ich wirklich recht habe.
 a) so b) ob c) dann d) wenn
- 42) Monika schenkt ihrer Tochter einen Hund, sie nicht immer allein spielt.
 a) um b) damit c) so d) als
- 43) Der Hund hat sich
 a) gewaschen lassen b) waschen gelassen c) waschen lassen d) lassen waschen

- 44) Gudrun dachte, dass ihr Mann die Katze
 a) hatte hinausgehen lassen
 b) hinausgehen lassen hatte
 c) hatte hinausgehen gelassen
 d) hinausgegangen lassen hatte
- 45) Die Mädchen haben Spielzeuge verloren.
 a) seine
 b) sein
 c) ihr
 d) ihre
- 46) Das Mädchen tanzt mit Freund.
 a) ihrem
 b) seinem
 c) ihren
 d) seinen
- 47) Die Frau hat Mann immer vertraut.
 a) seinen
 b) ihren
 c) ihrem
 d) seinem
- 48) Wohnen Sie immer noch im Raum?
 a) Dresden
 b) Dresdner
 c) Dresdenen
 d) Dresdnen
- 49) wurde der Waffenstillstand unterzeichnet.
 a) 1918
 b) In 1918
 c) Im 1918
 d) Jahr 1918
- 50) 16 Uhr fängt das Konzert an.
 a) Am
 b) Im
 c) Um
 d) Auf
- 51) Der Großvater, Enkelkinder alle Ingenieure geworden sind, hatte gestern Geburtstag.
 a) deren
 b) dessen
 c) denen
 d) den
- 52) wurde Stefan angeklagt? – Eines Diebstahls!
 a) Woran
 b) Was
 c) Wen
 d) Wessen
- 53) Julia ist zehn Zentimeter
 a) gewaschen
 b) gewachsen
 c) gewichen
 d) gewogen
- 54) Die Freunde, ich geschrieben habe, kommen morgen zu uns.
 a) denen
 b) deren
 c) dessen
 d) den
- 55) liegt Schwerin?
 a) Wer
 b) Wohin
 c) Wo
 d) Woher